

+++ Jagdszene : Kunst +++ Jagdszene : Kunst +++ Jagdszene : Kunst +++ Jagdszene : Kunst +++ Jagdszene : Kunst +++ Jagdszene : Kunst +++ Jagdszene : Kunst +++ Jagdszene : Kunst +++ Jagdszene : Kunst

JAGDSZENE : KUNST

24. MÄRZ – 9. JUNI 2024



FRAGEN, ASPEKTE,
BEGEGNUNGEN UND SUCHE,
JAGD UND BEUTE NACH NEUEN BILDERN
IM WIEDERHERGESTELLTEN HAUS.

www.kunstforumeifel-gemuend.de
www.facebook.com/kunstforum.eifel
53937 Schleiden / Dreiborner Str. 22
Öffnungszeiten: Fr. + Sa. + So. 13-18 Uhr



Förderverein Maler der Eifel e. V.
in Kooperation mit



„Kunst kann alles, soll alles, ist alles.“

Kunst soll Werte repräsentieren, moralisch sein, politisch fortschrittlich, gesellschaftlich engagiert, integrativ, ökologisch, klimaneutral und ästhetisch.

Kunst denunziert das Schlechte und zeigt das Bessere, dient der Selbstverwirklichung und als Fundgrube für das kleine und das große Glück.“ (Zitat: Jagdszene : Kunst, 2019)

Sie liefert Bilder des Wünschens und der Sehnsucht, steht für all das, was nicht dem Prinzip der Nützlichkeit und des Berechenbaren unterliegt. Sie bietet einen Ort der Freiheit und der Reflexion und transportiert als kollektives Gedächtnis gleichsam Rückwärtiges in die Gegenwart, nicht als Vorstellung einer Idylle, sondern im Sinne einer verlorenen Utopie.

Kunst ist ein großes, weites Jagdrevier, in dem jeder seine Beute machen oder sein Reservat zur Arterhaltung abstecken kann.

Mit Jagdszene: Kunst möchte das KunstForumEifel diesem Kulturtreiben ein wenig auf den Grund gehen und nicht nur Einblicke geben, sondern auch neue Ausblicke finden, die künstlerische Arbeit in ihrer Wirksamkeit, ihrer Bedeutung, ihrer subjektiven (Über-)Lebensstrategie in Krisenzeiten hinterfragen.

Sie will in einer Zeit des Innehaltens, des Abwartens, der hilflosen Neuanfänge, der offenen Ohnmacht die Frage nach der Legitimation, dem Sinn und der Ausrichtung von künstlerischer Arbeit stellen. Sie dankt und ehrt damit Künstlerinnen und Künstler, die in diesen Jahren mit Wertschätzung und Treue die Ideen des KunstForumEifel getragen haben.

Konzept: Eva-Maria Hermanns

VERNISSAGE:

SONNTAG, 24. MÄRZ, 15 UHR
mit dem Rolf von Ameln – Jazztrio
Rolf von Ameln -p- Klaus Heuser -b-
Uli Schmidt -dr-

MIDISSAGE:

FREITAG, 12. APRIL, 19 UHR
TANGOYIM / Stefanie Hölzle und
Daniel Marsch mit einer musika-
lischen Reise durch Osteuropa zur
versunkenen Welt des jüdischen
Shtetl und weiter ins Amerika
der 20er Jahre.
Eintritt 15 €, um Anmeldung wird
gebeten: oakike@posteo.de

FINISSAGE:

SAMSTAG, 8. JUNI, 19 UHR
DUO CON MOTO
Anna Göbel und Anna Catharina Nimzcik
mit Geige und Cello von Klassik zur Moderne.
Eintritt 15 €, um Anmeldung wird
gebeten: oakike@posteo.de

Reiche Beute aus den Ateliers von:

Renate Barth
Ute Bauer-Peil
Bernd Bohmeier
Lothar Braunisch
Yvonne Delisle
Mona Dia
Wilfriede Doppelfeld
Ellen R. Dornhaus
Karin Fehr
Ursula Franke
Rendel Freude
Martina Furk
Irene Gilles
Udo Haeske
Klaus Erich Haun
Dan Hepperle
Nina Herold
Klaus Heuser
Barbara Hoock
Nadja Hormisch
Hanne Horn
Ursula Janda
Margot Keila
Dorothea Kirsch
Tom Krey
Angela Lindenlauf
Allmuth Lenz
Hans Maas
Joachim Mahlberg
Wolfgang Metzler
Georg Mühleck/Barbara Rauch
Maria-Elisabeth Palmen-Kind
Stewens Ragone
Annette Reichardt
Jürgen A.Roder
Ute Röhe
Nika Rossmöller-Schmidt
Agi Saller-Franke
Albrecht Scherer
Christine Schirmmacher
Birgit Sommer
Olga Stens
Christian Stork
Inder TAT
Volker Tenner (†)
Maria Than
Gisela Tschauner
Eva Volmer-Kopka
Helga Weidenmüller
Elke Wessel
Kirsten Wiedmann

Layout: Rendel Freude